Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Integrationsrat	öffentlich	16.05.2019
2.	Kenntnisgabe	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	22.05.2019

Förderprogramm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern,, hier: „Gut in Schuss – Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier Eschweiler-West“

Die Ausführungen zum Förderprojekt werden zur Kenntnis genommen. Die zuständigen Ratsgremien werden regelmäßig über den Verlauf des Projektes informiert.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Breuer _____		Datum: 09.05.2019 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> gez. Bertram gez. Kaever </div>					
1		2		3		4	
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

In den vergangenen Gremiensitzungen hat die Verwaltung bereits über die Konzeption des Anschlussprojektes zum Quartiersmanagement Eschweiler-West und die jeweiligen Sachstände im dafür initiierten Förderverfahren im Rahmen des NRW-Landesprogramms „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) berichtet. Nunmehr hat die Bezirksregierung Köln am 08.04.2019 den entsprechenden Zuwendungsbescheid erteilt und der Stadt Eschweiler im Durchführungszeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2020 für das Projekt „Gut in Schuss - Gesundheitsförderung von Kindern im Quartier Eschweiler-West“ eine Fördersumme in Höhe von rund 161 T€ bewilligt. Der Zuwendungsbescheid ist zur gefälligen Kenntnisnahme als Anlage beigefügt.

Im Quartier Eschweiler-West gibt es verschiedenste Handlungsfelder und -notwendigkeiten, die in den vergangenen Jahren bereits mit der Arbeit des Quartiersmanagement Eschweiler-West offensiv angegangen worden sind und die mit dem jetzigen Förderprojekt im Bereich der Gesundheitsförderung, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, nochmals intensiver betrachtet werden. Laut Daten der Sozialberichtserstattung Eschweiler weist das Quartier einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Beziehern sozialer Leistungen, Migranten und Personen mit Migrationshintergrund auf. Die Einwohner des Quartiers verfügen durchschnittlich über niedrigere Bildungsabschlüsse als die restliche Bevölkerung der Stadt. Diese Voraussetzungen korrelieren mit gesundheitlichen Problemen bei Heranwachsenden. Hierzu gehört z.B. eine mangelhafte Zahngesundheit oder Adipositas. 21,7% der Kinder in Eschweiler-West weichen vom Normalgewicht ab und sind entweder unter- oder übergewichtig, bei 24,4% aller 3-jährigen Kinder in Eschweiler-West ist die primäre Zahngesundheit nicht mehr gegeben, bei 6-jährigen liegt dieser Anteil bei 51,3%. Viele Einwohner haben Probleme bei der Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und verfügen über keinen Überblick über das Leistungsspektrum insbesondere im medizinisch-gesundheitlichen Bereich.

Diese Herausforderungen sollen durch das Projekt „Gut in Schuss - Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier Eschweiler-West“ angegangen werden. Das Projekt zielt in erster Linie auf die Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Verfassung von Kindern und Jugendlichen im Quartier ab. Durch präventive Ansätze werden soziale und gesundheitsfördernde Kompetenzen an Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte weitergegeben. Diese fördern langfristig die Chancengleichheit und gesellschaftliche Integration. Darüber hinaus wird die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch die Schaffung und Weiterleitung von Sport- und Freizeitaktivitäten gefördert. Auch der Zugang zu Leistungen soll über die Erziehungsberechtigten gesichert werden. Eine Vernetzung zu bestehenden Versorgungseinrichtungen soll gefördert und durch die Schaffung von Arbeitsplattformen sichergestellt werden. Eine primäre Methode des Projekts liegt in der aufsuchenden Arbeit in Form von Hausbesuchen.

Bestehende Netzwerke aus der im Projekt „Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West“ durchgeführten Sozialraumkonferenz werden weiterhin zur Koordination von Maßnahmen genutzt. Zu den Partnern gehören u.a. die AWO-Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und der regionalen Flüchtlingsberatung, die ebenfalls im Quartier angesiedelt sind. Die Fachberatungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung der AWO wird ebenfalls mit eingebunden. Weitere Kooperationen werden u.a. mit dem Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen, mit Vereinen, dem RegioSportbund, Angeboten des Jugendamtes Eschweiler, der evangelischen und der katholischen Kirche, der Suchthilfe und dem Kinderschutzbund durchgeführt. Der Zugang zu den Familien soll neben bereits bestehenden Kontakten insbesondere über Kindertagesstätten und Schulen erfolgen. Die Zielgruppe umfasst alle im Quartier lebenden Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und deren Erziehungsberechtigte, sofern sie in irgendeiner Form eine Sozialleistung beziehen. Die Arbeit mit insgesamt 200 Kindern und Jugendlichen wird im Verlauf des Projekts angestrebt.

Die Maßnahmen sollen eine langfristig positive Wirkung auf die Bewohnerschaft haben. Das Bewusstsein für die Voraussetzungen eines gesunden Aufwachsens soll gestärkt werden; dies gilt auch für psychische Leiden wie Drogen- oder Spielsucht. Im frühkindlichen Bereich gilt es, präventive Maßnahmen zu treffen. Hierzu zählen u.a. die Steigerung von Impfquoten, die Wahrnehmung von U-Untersuchungen oder eine Verbesserung der Zahngesundheit. Auch die Begleitung und Beratung von Schwangeren ist Teil der Konzeption.

Ein entscheidender Faktor der Arbeit ist das ehrenamtliche Engagement. Eine deutlich zweistellige Anzahl aktiver Ehrenamtler fungiert bereits als Multiplikator in die Bewohnerschaft. Regelmäßige Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Helfer werden daher weiterhin durchgeführt. Sprachmittler für die Sprachen Arabisch, Farsi,

Kurmandschi, Sorani, Türkisch, Mazedonisch, Bulgarisch, Rumänisch, Albanisch, Chinesisch und Französisch stellen die Kommunikation bei Hausbesuchen sicher.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtaufwendungen des Projektes belaufen sich im Durchführungszeitraum 01.04.2019 bis 31.12.2020 auf insgesamt rd. [200.000](#) Euro. Für diese Projektaufwendungen erhält die Stadt Eschweiler ausweislich dem vorliegenden Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Köln vom [08.04.2019](#) Fördermittel in Höhe von insgesamt 160.764 Euro.

Haushaltsmäßig ist die Abwicklung des Projektes dem Produkt [0531 30101](#) - Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zugeordnet. Die auf die Haushaltsjahre 2019 bzw. 2020 entfallenden Beträge sind in den Ansätzen bei den Sachkonten [41440000](#) - Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich bzw. [53118350](#) - Zuschüsse Förderprogramme und Projekte entsprechend berücksichtigt.

Personelle Auswirkungen:

Die Federführung des Projekts liegt beim Amt für Soziales, Senioren und Integration der Stadt Eschweiler und wird in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Aachen-Land e.V. durchgeführt. Das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen beteiligt sich durch Wissensvermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen.

Anlagen:

Förderbescheid_GZESF-507981